

Publius Terentius Afer

Leben

- * 194/184v.Chr. in Karthago
- als junger Sklave nach Rom, dort vornehme Erziehung und Freilassung
- Angehöriger des Scipionenkreises (P. Cornelius Scipio Aemilianus, C. Laelius...)
- Tod: 159v.Chr. in Rom

Werk

schreibt Palliata: Schaffenszeit 166-160, alle vollständig mit Didaskalien (Dokumentation über Anlass und Aufführung der Stücke) erhalten

→ daher exakte Datierung möglich

sog. *fabulae statariae*: ethische Probleme, Intrigenstücke, Familienkonflikte

<p>vgl. He, 35-40:</p> <p>Adeste aequo animo, date potestatem mihi statariam agere ut liceat per silentium, ne semper servo' currens, iratus senex, edax parasitu', sycophanta autem inpudens, avaru' leno adsidue agendi sint seni clamore summo, cum labore maxumo.</p>	<p>Seid unvoreingenommen, gebt mir Gelegenheit, in Ruhe ein auf der Stelle verweilendes Stück vorzuführen, damit nicht immerzu ein davoneilender Sklave, ein zorniger alter Mann, ein gefräßiger Parasit, ein schamloser Ränkeschmied, ein habgieriger Kuppler von mir altem Manne vorgeführt werden müssen.</p>
---	--

1. *Andria*: „Das Mädchen aus Andros“, Anagnorisis → Hochzeit
2. *Hecyra*: „Schwiegermutter“, zuerst Misserfolg, Anagnorisis löst Ehezerwürfnis auf
3. *Heautontimorumenos*: „der Selbstpeiniger“, Anagnorisis löst Vater-Sohn-Konflikt auf
4. *Eunuchus*: großer Erfolg, verschlungene Pfade, Anagnorisis → Hochzeit
5. *Phormio*: ein Parasit hilft bei Liebschaft, Anagnorisis erleichtert Versöhnung
6. *Adelphoe*: „Brüder“, keine Anagnorisis!, was ist besser: strenge oder nachsichtige Erziehung?

Besonderheiten: Loslösung vom plautinischen Komödientyp

- Handlung mehr ins Innere der Personen verlegt; in sich stimmige, geschlossene Handlung (Wahrscheinlichkeitspostulat)
- Sprechtheater: kaum noch Cantica
- *dramatis personae* grundsätzlich nach der Neuen Komödie:
hartherziger *pater familias*, verliebter *adulescens*, *matrona*, *servus fallax*, geldgierige/*lena/leno*, *miles goriosus*, Denunziant (*sycophanta*), *meretrix* etc.
aber: manchmal verändern sich Charaktere oder unkonventionelle Typen treten auf (z.B.: edle Hetäre, hilfreicher Parasit)
- Verzicht auf derbe und oberflächliche Komik: Lachen als Mittel zu höherem Ziel
→ *humanitas*
- Sprache: gehobene, schlichte Umgangssprache sog. *urbanitas*
- neue Form des Prologs: literarischer Prolog für Polemik und Apologie
hingegen: Informationen über Vorgeschichte in exponierenden Dialog verlegt

Nachleben

- gehört mit Cicero, Vergil, Sallust zu *quadrigae* der Spätantike (wichtigste Schulautoren)
- wichtiger Kommentar von Donat

Literaturangabe :

- Baier, Thomas: Geschichte der römischen Literatur, München 2010.
- Die römische Literatur in Text und Darstellung. Republikanische Zeit I, hrsg. v. Petersmann, Hubert/
Petersmann, Astrid, Stuttgart 2008.
- Fuhrmann, Manfred : Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005.